



Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Fachhochschule des bfi Wien GmbH nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J vom 22.04.2020 betreffend „Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse Hochschulen“ zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Ad 1.

Die FH des BFI Wien stellt ihren Lehrenden seit dem Lockdown, also ab 17.3.2020, umfangreiche Weiterbildungsangebote zu den Themen E-Learning, E-Didaktik und IT zur Verfügung. Im Zeitraum 17.3.2020 bis 15.5.2020 gab es mehr als 400 Teilnahmen von internen MitarbeiterInnen und nebenberuflich Lehrenden an 19 Weiterbildungsangeboten. Diese Angebote werden von internen wie externen Vortragenden abgehalten und durchgeführt.

Daneben haben Lehrende die Möglichkeit, die Weiterbildungsangebote der FHK als Dachverband zu nutzen. Diese beinhalteten schon vor COVID-19 ein einschlägiges Angebot im laufenden Programm und wurden im Zuge der Krise noch verstärkt ausgebaut.

Ad 2.

Die FH des BFI Wien bietet im Rahmen ihres Weiterbildungsprogramms Angebote zur Erlangung/Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen an. Dieses umfasst unter anderem: E-Didaktische Weiterbildungen, Weiterbildungen in angewandter Methodenkompetenz, Moodle und andere ähnliche Formate, diverse IT-Weiterbildungen, MOOCs oder Datenschutz- und Urheberrechtsfragen im Zusammenhang mit Online-Lehre. Insgesamt haben die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, auch an einschlägigen externen Weiterbildungen, Tagungen, Konferenzen etc. teilzunehmen.

Die unterschiedlichen Angebote wurden von unseren MitarbeiterInnen immer schon sehr gut angenommen und existieren seit etwa 2005 in steigender Intensität. Die Angebote werden von internen und externen Vortragenden sowie externen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen durchgeführt.

Ad 3.

Die konkrete Ausstattung der Studierenden wurde bis dato noch nicht erhoben, jedoch wurde bereits vor dem Lockdown eine Erhebung unter 770 Studierenden über die Nutzung von digitalen Medien und Lernstilen für das Studium durchgeführt (November 2019-Jänner 2020), aus der auch die Verwendung bzw. Ausstattung mit digitalen Tools (Hard- und Softwareseitig) ableitbar ist.

Diese Erhebung wurde von der Stabstelle Hochschuldidaktik durchgeführt mit folgenden Ergebnissen:

- Das digitale Lernmedium schlechthin ist für Bachelor- wie für Masterstudierende WhatsApp.
- Online-Videos, Lernvideos und Webinare, die auf Youtube und anderen Channels zu finden sind, werden ebenfalls von vielen Studierenden für Lernzwecke genutzt.
- Soziale Netzwerke wie Facebook werden als Lernmedien bzw. Lernorte hingegen deutlich weniger genutzt als vermutet.
- Die Arbeit mit digitalen Quellen wie z.B. e-journals und e-Books zählt für viele Studierenden zum fixen Bestandteil beim Lernen.
- Lernplattformen wie Moodle werden von den Studierenden häufig als „Must“ gesehen; bei intensiverer Nutzung steigt auch die Akzeptanz dieser Lerntechnologien.
- Für kollaborative Lern- und Arbeitsformen werden jedoch überwiegend Apps und Tools von Drittanbietern genutzt.
- Unterschiede im Lernverhalten von männlichen und weiblichen Studierenden sind insgesamt gering, deutlich wird aber, dass Masterstudierende intensiver mit elektronischen Literatur- und Datenbanken arbeiten als Bachelorstudierende.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist geplant.

Ad 4.

Zur Ausstattung der Lehrenden gab es bis jetzt keine Erhebungen.

Ad 5.

Unmittelbar nach dem Lockdown für Hochschulen wurde an der FH des BFI Wien eine Monitoringgruppe für die Umsetzung der Online-Lehre eingerichtet. Diese Gruppe besteht aus VertreterInnen der Kollegiumsleitung, Hochschuldidaktik, E-Learning und IT-Services. Bedarfsabhängig werden weitere interne ExpertInnen hinzugezogen.

Bereits am zweiten Tag des Lockdowns wurde eine Befragung unter den FachbereichsleiterInnen der FH des BFI Wien durchgeführt (diese sind für die Betreuung und Koordination der nebenberuflich Lehrenden verantwortlich), um die akuten Informations- und Unterstützungsbedarfe zu erheben.

Zusätzlich besteht im Rahmen der hochschuldidaktischen und der E-Learning-Supportangebote der FH des BFI Wien ein institutionalisiertes und extensiv genutztes Supportangebot für Lehrende für die direkte Unterstützung in der Lehrpraxis.

In diesem Zusammenhang werden z.B. auch virtuelle Lehrveranstaltungsbesuche durch die Hochschuldidaktik sowie durch KollegInnen mit Lehrerfahrung durchgeführt, um in kollegialen Reflexionsmeetings Weiterentwicklungs- und Transfermöglichkeiten zu identifizieren.

Weitere Verbesserungsmöglichkeiten werden in den Beratungs- und Coachingangeboten für Lehrende identifiziert.

Die aus den genannten Aktivitäten gewonnenen Erkenntnisse werden in unterschiedlichen Formen für die Lehrenden aufbereitet: So z.B. im Rahmen einer eigens geschaffenen Lehrendenplattform (<https://didaktik.fh-vie.ac.at>) in Form von

- FAQs für Lehrende zur Umsetzung von Online-Lehre und Online-Prüfungen.
- Methodenpool für die Online-Lehre und für Online-Prüfungen.
- Sammlung von Good Practices der Online-Lehre für Lehrende
- Online-Weiterbildungsangebote

Die gewonnenen Erkenntnisse werden darüber hinaus auch in einem eigenen „Qualitätszirkel Lehre“ für die Reflexion und Formulierung von Maßnahmen für die hochschuldidaktische Weiterentwicklung genutzt.

Seitens der Lehrenden und der Studierenden wurden seit Beginn des Lockdowns keine Fälle von Nichtabhaltung von Online-Lehrveranstaltungen genannt.

Als Gründe für die erfolgreiche Umstellung auf und Durchführung von Online-Lehrveranstaltungen wird von Lehrenden häufig das dichte Netz an Support-, Innovations- und Schulungsmaßnahmen genannt.

Ad 6.

Ein Ausbau der Fernunterricht-Angebote ist geplant.

Ad 7.

In allen Studienangeboten wird der Ausbau von E-Learning, Blended Learning, interaktiven Online-Formaten, kollaborativer Online-Lehre für Gruppenarbeiten, virtuellen internationalen Lehr- und Forschungsk Kooperationen sowie Formen des selbstorganisierten Lernens weiterentwickelt und ausgebaut.

Damit korrespondiert ein kontinuierliches System von Weiterbildungsangeboten (siehe oben) für haupt- und nebenberuflich Lehrende. Die FH des BFI Wien ist mittlerweile eine der ersten Hochschulen in Österreich, deren Weiterbildung für Lehrende mehrheitlich online stattfindet (in E-Learning-, Blended Learning- und Videoconferencing-Formaten).

Zusätzlich werden im Rahmen von hochschuldidaktischen Innovationsprojekten ständig neue Lehrkonzepte zwecks Integration neuer Lerntechnologien in die Lehre durchgeführt.

Ad 8.

Die Abhaltung von online Prüfungen ist im Anlauf, einige Prüfungen wurden an der FH des BFI Wien bereits online abgehalten, die Hauptprüfungstermine folgen. Es gab dementsprechend noch keine Erhebung zu den Erfahrungen, sondern nur vereinzelt Feedback. Eine Erhebung zu den online abgehaltenen Prüfungen ist geplant, um auch für in Zukunft abzuhaltende online Prüfungen Verbesserungen zu evaluieren.

Grundsätzlich sei anzumerken, dass die FH des BFI Wien seit dem Lockdown enorme Anstrengungen unternommen hat, um den Studierenden einen möglichst verzögerungsfreien und lückenlosen weiteren Studienbetrieb zu ermöglichen und die Lehrenden optimal dafür vorzubereiten. Der damit verbundene Ressourceneinsatz verschärft die aktuell angespannte finanzielle Situation der Fachhochschule natürlich zusätzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Mag.^a Eva Schiessl-Foggensteiner

Geschäftsführerin

